

Die GamuT M5 ist eine 2,5-Wege-Konstruktion, mit feinsten Chassis-Technik bestückt: Die beiden 7-Zoll-Tiefmitteltöner von Scan Speak laufen fast bis 2000 Hertz parallel; ihre Membranen werden von Hand mit einem dänischen Lederöl eingestrichen. Danach sind die meisten kleinen, lästigen Resonanzen verschwunden. Der Hochtöner, der berühmte Ringradiator von Scan Speak, läuft locker bis weit über 40 000 Hertz.



Foto: Julian Bauer, Archiv

# Danish Dynamite

Die neue GamuT M5 zeigt hohe musikalische Sprengkraft. Damit setzt sie Maßstäbe selbst in der hart umkämpften 10 000-Euro-Klasse.

**B**ang + Olufsen, Dynaudio, Dali, Densen, Gryphon, Jamo ... Das kleine Dänemark (5,5 Millionen Einwohner) hat deutlich mehr Hersteller von highfidelem Weltrang als etwa die einwohnermäßig dreimal so große (und ebenfalls HiFi-verrückte) Niederlande. In Dänemark gab es früher die meisten Boxengehäuse-Fabriken, die bekanntesten Chassis-Hersteller (Scan Speak, Vifa, Peerless). Und B+O (Gründung: 1925) ist in der HiFi-Welt eh einmalig.

Von diesem tief verwurzelten HiFi-Wissen zehrt auch GamuT. Kreativer Kopf des Edelherstellers ist seit längerem der Lautsprecherentwickler Lars Goller, der schon in seinen Jahren bei Scan Speak revolutionäre Treiber entwarf und in Dänemark zu den ganz Großen seiner Zunft zählt – auch weil er eine klare Philosophie hat. Bei seinem letzten Redaktionsbesuch entspannt sich eine interessante Diskussion, weil er, der ehemalige Mess-Freak, mit der M5 einen Lautsprecher abgab, der in den Messungen durchaus Schwächen zeigt. Goller: „Es

braucht einen halben Nachmittag, um einen messtechnisch perfekten Lautsprecher zu bauen – kein Problem. Aber eine Flöte oder Geige perfekt über einen Lautsprecher wiederzugeben, das ist schwierig und erfordert sehr viel mehr Zeit. In den relevanten Bereichen helfen Messungen nicht weiter.“

Deshalb betreibt Goller Forschung nach alter Väter Sitte: „Es ist die Erfahrung aus den Scan-Speak-Zeiten. Da haben wir Einzelteile wie Gummis oder Zentrierungen immer nach dem besten Klang, nie nach den besten Messergebnissen ausgewählt.“

## Wie ein Musikinstrument

Im Vordergrund steht für GamuT ein optimales Phasenverhalten. Dem sind auch bei der neuen M'inenT 5 (kurz: M5) die meisten Konstruktionsmerkmale untergeordnet. Die Schallwand der superb verarbeiteten Standbox ist leicht nach hinten geneigt, damit die Schwingspulen von Hoch- und Tiefmitteltönern in etwa übereinander liegen und so der

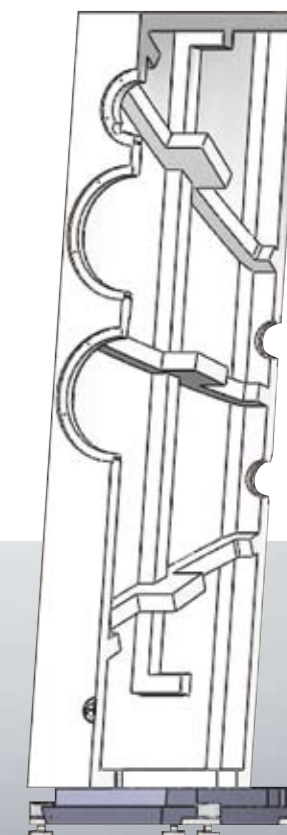
Schall beider Chassis zeitgleich am Ohr des Hörers ankommt. Auch die Frequenzweiche wurde vor allem auf eine perfekte Phasenlage hin optimiert. „Wenn die Phasenbezüge perfekt sind“, sagt Goller, „stimmt meist auch der Frequenzgang – na ja, zumindest an einem Punkt im Raum.“

Bei der M5 scheint ihm das nur bedingt gelungen zu sein. Zwischen 2000 und 10 000 Hertz hat die M'inenT 5 ein 4 Dezibel tiefes Loch – der Anlass unserer Diskussion. Dies konnte Goller noch durch seine Hörerfahrungen erklären. Schwieriger wurde es bei dem Impedanzminimum von 2,5 Ohm und dem mit 84,4 dB gar nicht so hohen Wirkungsgrad. Beide Werte zeigen an, dass die M5 kräftige und stabile Verstärker (wie den GamuT DI 150, Test in 4/08) bevorzugt.

Das Gehäuse betrachten die Dänen wie ein Musikinstrument, das durchaus eigene Schwingungen mitbringen darf. Deshalb kommen mechanische Dämpfung wie Bitumen oder aufgeklebte Kacheln nicht vor.

Stattdessen finden sich in allen Modellen unterschiedliche Wandstärken und Einfräsungen (Bild rechts). „Starke Dämpfung verzögert das Ausschwingen und maskiert so die Musik“, sagt Goller. Bei den M-Modellen verwendet er MDF, bei den teureren S-Modellen Echtholz. Der Feinpress-Span schwingt schneller, aber unlinearer aus. „Echtholz klingt schöner.“

Trotz ihrer optisch schlanken Erscheinung ist die M5 im Grundton eher füllig abgestimmt. Das kann man mögen oder nicht, es hat aber den Vorteil, dass die Box auch bei geringen Pegeln noch warm, ▶



## Handwerkliche Perfektion

### Der Korpus als Instrument

Das Gehäuse der M5 ist leicht nach hinten geneigt, dessen Wände sind komplett aus einer Doppellage geschlitzter Spanplatten (Bild nächste Seite) aufgebaut. Diese Schlitzung ist ein Patent des bekannten dänischen Möbelbauers Hornslet, der auch

alle GamuT-Schallwandler fertigt. Im Inneren wird das Gehäuse durch drei Versteigungen zusätzlich stabilisiert: Die querverleimten, gelochten Bretter tragen dünne Dämmmaten (nicht im Bild), mit denen die lästigen Längsresonanzen eliminiert werden sollen.



Die Fußkonstruktion ist äußerst solide gehalten und verleiht der schmalen Box den nötigen Halt.



Die MDF-Platten sind geschlitzt und so leicht zu biegen. Die Fugen werden mit Klebstoff gefüllt.

satt und souverän klingt. Goller erklärt diese Abweichung vom Linearitäts-Ideal mit der Akustik gängiger Hörräume und der Masse grätziger Aufnahmen: „Mit einer solchen Abstimmung lässt sich viel mehr Musik viel länger hören.“

**Viel Dynamik in den Mitten**

Und die M5 hat bei langem Hören viel zu bieten. Packend ist ihre Echtheit etwa von Stimmen („Eleanor Rigby“ mit den King's Singers / Telarc) oder Streichern („Danse Macabre“ von Camille Saint-Saens / DG-SACD), die beängstigend harzig-real im Hörraum standen. Die Abbildungsgenauigkeit der GamuT – auch in der exakten Oben/unten-Darstellung – sucht selbst in dieser Klasse ihresgleichen. Das Saxofon des Yuri Honing Trios in „Walking On The

Moon“ hat der Tonmeister bedrohlich hoch, fast schon über die Köpfe des Zuhörers gesetzt. Mit der M5 musste man quasi hochschauen, um in das Instrument zu blicken. Gerade im Saxofon-Bereich, also den Mitten, bewies die GamuT eine verblüffende Dynamik – und legte damit selbst kleinste Klangschattierungen offen: Das Glockengeläut zu Beginn der Manger-Hörtestscheibe klang wunderbar prall und realistisch, das Becken in „Walking On The Moon“ schwang über die M5 feinfühlig und lange hörbar aus – einfach klasse. Auch die tiefen E-Bässe, mit denen der Hörtest-Klassiker beginnt, kamen erstaunlich kraftvoll und satt.

Die ebenfalls souveräne *stereoplay*-Klassenreferenz Epos Encore 50 (Test 3/10, 60 Klangpunkte) konnte in der

Auffächerung feinsten Details mithalten, wirkte aber dynamisch flacher und klang insgesamt weniger körperhaft und kraftvoll. Aber auch die absolute Kür, die Auflösung zischeliger S-Laute im Stimmbereich, zelebrierte die Dänin natürlicher, feiner, unangestregter.

Sieht man mal vom etwas üppigen Oberbass ab, ist die M'inenT 5 eine Ausgeburt an Spielfreude, Neutralität und Präzision. Die Extraportion Grundton spendierte Goller, um die M5 nicht zu fad tönen zu lassen. „Ein bisschen geschmäckerliche Wärme muss sein“, meinte der sympathische Däne augenzwinkernd. Die Mehrheit der Musikfreunde wird ihm – spätestens nach einer ausgiebigen M5-Hörprobe – begeistert zustimmen.

**Holger Biermann** ■

**Frequenzweichen-Philosophie**

**Flache Steilheit**

Die Frequenzweiche sitzt auf der Bodenplatte der M'inenT 5 und ist üppig bestückt. Beispiel Hochtöner: Er wird elektrisch mit 36 Dezibel, akustisch aber nur mit sechs Dezibel, also sehr flach angekoppelt. Die vielen Bauteile optimieren in erster Linie die Phasenlage und helfen, Resonanzen in der Weichenschaltung zu unterdrücken. „Ein Schaltkreis produziert zwangsweise Resonanzen. Und die hier“, so der GamuT-Entwickler Lars Goller, „sollte man unbedingt ausmerzen.“



Viele Bauteile und allesamt von bester Güte: quasi-6-dB-Weiche der GamuT M'inenT 5.

**GamuT M'inenT 5**  
9500 Euro (Herstellerangabe)

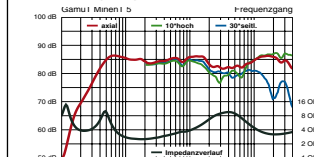
Vertrieb: Adagio Music, Wiesbaden  
Telefon: 0611 / 59 00 72 8  
www.adagio-music.de  
www.gamutaudio.com  
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 22,6 x H: 121 x T: 57,5 cm  
Gewicht: 34 kg

Aufstellungstipp: frei stehend,  
Hörabstand ab 2,5 m, normal  
bedämpfte Räume bis 60 m<sup>2</sup>

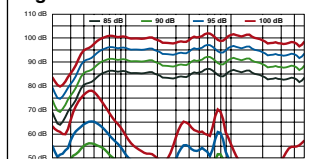
**Messwerte**

**Frequenzgang & Impedanzverlauf**

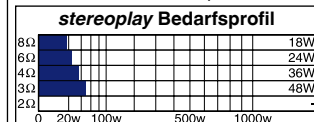


Weitgehend ausgeglichen, aber mit einer deutlichen Senke zwischen 2 und 10 kHz; Impedanzmin. 2,5 Ω

**Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL**



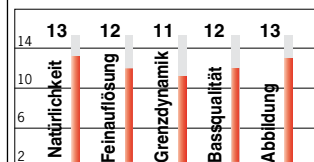
Verzerrungsspitze um 700 Hz, darüber sehr klirrarig; keine Kompression



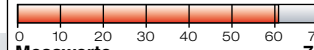
Benötigt für HiFi-gerechte Pegel  
Verstärker ab 48 Watt an 3 Ohm

Untere Grenzfrequ. -3/-6 dB 63/33 Hz  
Maximallautstärke 103,5 dB

**Bewertung**



Klang 61



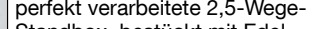
Messwerte 7



Praxis 4



Wertigkeit 9



Die GamuT M5 ist eine perfekt verarbeitete 2,5-Wege-Standardbox, bestückt mit Edelmessingchassis. Tönt ausgesprochen musikalisch-neutral, räumlich genau und auch bei geringen Lautstärken noch satt, fein, klangfarbenstark.

**stereoplay Testurteil**

Klang Absolute Spitzenklasse 61 Punkte

Gesamturteil sehr gut 81 Punkte

Preis/Leistung gut - sehr gut